



BUGA BÜRGERBETEILIGUNG 2020

Kurz-Präsentation der Beteiligungs-Ergebnisse zum WarnowQuartier

Rostock, 26.06.2020

Teresa Trabert

4. bis 10. Juni

- Täglich 12 – 19 Uhr
- 13 Fragen (Verkehr, Klima, Wohnen, Nutzung, Architektur, Wasserzugang,...) + Statistikwand
- Rund 60 – 80 Besucher*innen /Tag
- 31 ausgefüllte Steckbriefe, 25 Ordner-Einträge, 17 Postkarten, ca. 100 Klebepunkte, 17 Gästebuch-Einträge, 6 Online-Einreichungen

Zur Auswertung

- Qualitatives Stimmungsbild
- Auch mündliche Gespräche verarbeitet
- Häufige Nennungen jeweils in zusammenfassender einführender Textbox



- Nicht der Querschnitt der Gesellschaft

WOHNEN / SOZIALE DURCHMISCHUNG

ARCHITEKTUR

WASSER-ZUGANG

NUTZUNG GEMEINSCHAFTSRÄUME: AUßEN + INNEN

FREIZEITANGEBOTE

GEWERBE

KLIMAGERECHTIGKEIT

VERKEHR

Häufiger genannt

- Bezahlbarer Wohnraum für verschiedenste Menschen
- altersgerechtes Wohnen
- Wohngemeinschaften
- Familienfreundliches Wohnen
- Single-Wohnungen
- Geförderte Wohneinrichtungen für Studierende, Azubis, Senior*innen
- Gefördertes Mehrgenerationenwohnen
- Einrichtungen sollen offen für alle Rostocker*innen sein

Weiterhin genannt

- Gemeinschaftstreffpunkte
- Verschiedene Wohnangebote innerhalb eines Hauses
- Freiraum zwischen Bebauungen
- Barrierefreiheit
- Prozentuale Verteilung Senior*innen, Studierende, Familien, Singles, Zugezogene
- Wohnraum für Freiberufler*innen mit integrierten Ateliers
- Kommunales Wohneigentum
- Klare Vorgaben für Investoren
- Sozialwohnungen statt Eigentumswohnungen
- Mietpreisbremse
- Solidarprinzip für Kostenausgleich
- Bezahlbarkeit durch Selbstausbau von Wohnungen

Häufiger genannt

- Lockere, grüne, nachhaltige Bebauung
- Gebäude nicht zu hoch bauen

Weiterhin genannt

- Max. 2-3 Stockwerke
- Begrünte Dächer mit Gemeinschaftsgärten
- Grüne Fassaden
- Norddeutscher/Maritimer Stil
- Innenhöfe mit Spielplätzen
- Individuelle Bauweise
- Kleine Grundstücke
- Vgl. Neptun-Center, Holzhalbinsel

Häufiger genannt

- Grünen, naturnahen Charakter
- Ufer unbebaut lassen
- Schilfgürtel erhalten
- Sichtachse zum Wasser erhalten
- Areal frei zugänglich lassen
- Keine schwimmenden Bauten

Weiterhin genannt

- Oase der Entschleunigung
- Holzstege
- Windschutz
- Sonnenwiese
- Badestelle
- Interaktive Wasserspiele
- Grillplätze
- Mülleimer
- Beschränkter privater Motorsportverkehr
- Beachvolleyball

NUTZUNG GEMEINSCHAFTSRÄUME: AUßEN

Häufiger genannt

- Gemeinschaftlich nutzbare Räume für verschiedenste Aktivitäten innen und außen getrennt in laut + leise
- Entspannungsmöglichkeiten (Sitzmöglichkeiten)
- Freizeitaktivitäten (Grillen, sich treffen, flanieren)
- Sportliche Aktivitäten (Joggen, Radfahren, Outdoor-Fitness, Tischtennis)

Weiterhin genannt

- Anbau von Pflanzen und Gemüse
- Kulturelle Veranstaltungen
- Spielplätze
- Aussichtspunkte

NUTZUNG GEMEINSCHAFTSRÄUME: INNEN

- Stadtteiltreffen
- Vereinstreffen
- Private Feiern
- Nachbarschaftsgruppen
- Kreativ-Workshops
- Proberäume (Musik, Theater, Tanz)
- Ausstellungen
- Weiterbildungen
- Jugendprojekte
- Kulturveranstaltungen
- Beratungsgespräche
- Nutzungsneutrale Räumlichkeiten

FREIZEITANGEBOTE

Häufiger genannt

- Vereinsräume
- Räumlichkeiten zur freien Nutzung, um kreativ zu sein
- Sportstätten
- Selbsthilfewerkstätten
- Grillplätze, Lagerfeuerplatz, Feuerschale
- Naturbelassene Kinderspielplätze
- Quartiersplatz (auch für Märkte und Feste)
- Nachbarschaftstreff

Weiterhin genannt

- Jugendclub
- Seniorenclub
- Zweigstelle Volkshochschule
- Bibliothek
- Kleine Bühne
- Badestelle
- Unterstellmöglichkeiten

Häufiger genannt

- Keine großen Supermärkte bzw. Gewerbeflächen
- Kleine Läden, Cafés, Bäcker, Friseur
- Medizinische Einrichtungen
- Preiswerte Restaurants
- Wassersportangebote
- Vereinsräume

Weiterhin genannt

- Eisdiele
- Poststelle
- Bioladen
- Freiluftkino
- Spätverkauf
- DHL-Packstation
- Street-Food-Stände
- Fahrradverleih
- Zeitungskiosk
- Drogerie
- Öffentliche Toiletten

Häufiger genannt

- Naturnahe Gestaltung
- Viel Grün durch Bäume, Hecken, Gehölze
- Insektenfreundliche Blühwiesen
- Begrünte Fassaden
- Minimierung der Flächenversiegelung
- Naturnaher Uferbereich

Weiterhin genannt

- Förderung Artenvielfalt
- Bewirtschaftete Flächen
- Nachhaltige regionale Baumaterialien
- Wenig Beton
- Möglichst emissionsfrei
- Solarenergie/Photovoltaik
- Reduzierte Außenbeleuchtung
- Nachhaltigkeit als Kriterium für die Auswahl von Handel und Gewerbe

Häufiger genannt

- Breite Fuß- und Radverkehrsbindung
- Getrennte Fahrradwege
- Gänzlich autofrei?
- Verkehrsfreie Räume, „Spielstraßen“
- ÖPNV-Anbindung
- Parkplätze für Anwohner*innen

Weiterhin genannt

- Zentrale Parkmöglichkeiten
- Diversität in Leihangeboten
- Holzverkleidetes Parkhaus
- Mobility Hubs in allen Stadtteilen?
- ÖPNV-Anbindung an Innenstadt und HBF, Dierkower Kreuz, Lütten Klein, Toitenwinkel
- Tempolimit 30 km/h

- Transparenter Umgang in der Öffentlichkeit
- Einbeziehung des Beirates
 - > Beirats-Vertreter*innen zu Planungstreffen einladen
- Begründung zur Verarbeitung

Fragen

- Wie ist der weitere Prozess?
- Wann werden welche Entscheidungen getroffen?
- Wann gibt es Planungs-Zwischenstände, die vom Beirat und den Bürger*innen eingesehen werden können?
- Wann gibt es abgeschlossene Planungsstände?



BUGA BÜRGERBETEILIGUNG 2020

Präsentation der Beteiligungs-Ergebnisse zum WarnowQuartier

Rostock, 26.06.2020

Teresa Trabert